



© Angelo Kaunat

Lapidarium Eggenberg

Schloss Eggenberg, Eggenberger Allee
90
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
PURPUR.ARCHITEKTUR

BAUHERRSCHAFT
Landesmuseum Joanneum

TRAGWERKSPLANUNG
Manfred Petschnigg

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum
29. Juni 2005



Museum für Römersteinfunde

Ein Lapidarium als ereignisreicher N[ach]richt Ort

Steine als Speichermedien vergangener Zeiten bewahren Informationen für das Heute. Diesen einen Raum zu geben bedeutet auch, dieses Wissen wieder ins Bewusstsein zu heben.

Das neue Lapidarium ist ein „Bauzustand“ des Jetzt, ist ein Fragment aus einem stetig anhaltenden Prozess“, wie purpur schreiben, „aufgespannt zwischen den Flügelmauern mit den kapitellbestückten Frontsäulen, Restbeständen der Orangerie aus dem 18. Jahrhundert und der nördlichen Begrenzungsmauer des Schlosses.“ Dieses „Zwischen“ spiegelt sich auch in der Lesbarkeit und in der Erlebbarkeit des musealen Konzeptes wider.

Der Kern des Ausstellungskonzeptes liegt in der Ambivalenz zwischen objektiven und subjektiven Bildern und der diesem Dipol innewohnenden Spannung. Das Durchschreiten von (Bild)ebenen, das Überschreiten von Schwellen und Niveaus bzw. massiven als auch transparenten Begrenzungen definiert die Grenzen des dazwischen aufgespannten Raumes, der gleichzeitig die Grenzen zwischen Betrachter und Betrachtetem, zwischen Besucher und musealer Inszenierung aufhebt.

Die Möglichkeiten der Erkundung des „Darunterliegenden“ über das westlich situierte Atrium erweckt im Besucher nicht nur das Interesse für die ausgestellte Sammlung, sondern er findet sich selbst als Entdecker wieder.



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat

Lapidarium Eggenberg

DATENBLATT

Architektur: PURPUR.ARCHITEKTUR (Christian Tödtling, Thomas Längauer, Alfred Boric, Alexander Johannes Loebell)

Mitarbeit Architektur: Mabel Altmann, Heinz Schmiedhofer, Sabine Mayer

Bauherrschaft: Landesmuseum Joanneum

Tragwerksplanung: Manfred Petschnigg

Fotografie: Angelo Kaunat

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2002

Planung: 2002

Fertigstellung: 2004

Nutzfläche: 1.200 m²

Bebaute Fläche: 670 m²

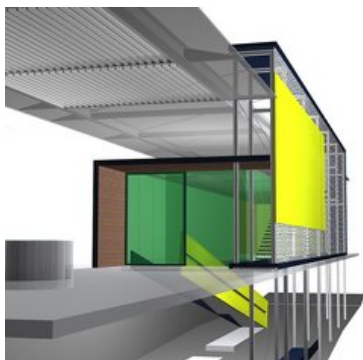
Umbauter Raum: 15.960 m³

PUBLIKATIONEN

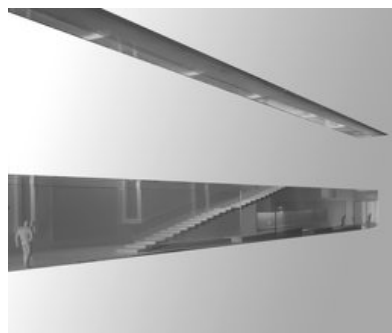
Best of Austria, Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

AUSZEICHNUNGEN

Geramb Dankzeichen 2006, Auszeichnung

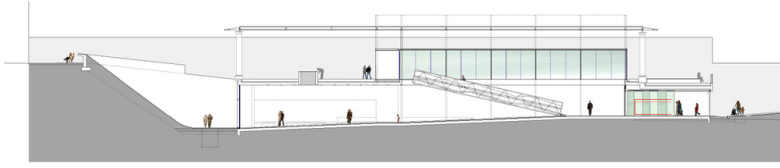


© PURPUR.ARCHITEKTUR

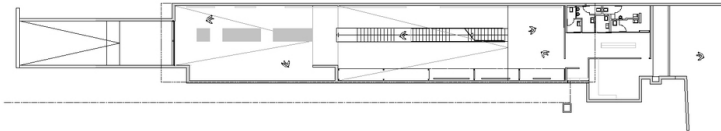


© PURPUR.ARCHITEKTUR

Lapidarium Eggenberg



Schnitt



Grundriss UG